

# DOKUMENTATION

## Klausurtag 11+12.Juli 2013

### En Buenas Manos e.V.

#### ANWESEND

11.07.2013 18.00 - 22.00 Uhr Hausboot, Tiergartenschleuse 12

Agnieszka Kedzierska <kedziorskagnieszka@gmail.com>  
Angelika Cumberow <info@economista.de>  
Anja Mocker <a.mock@el-pan-alegre.org>  
Claudia Mocker <clamocca@googlemail.com>  
Doris Wollgien-Hahn <info@dr-wollgien-hahn.de>  
Madeleine Porr <kontakt@madeleine-porr.de>  
Robert Gummlich <info@robert-gummlich.de>

12.07.2013 18.00 - 22.00 Uhr Hausboot, Tiergartenschleuse 12

Agnieszka Kedzierska <kedziorskagnieszka@gmail.com>  
Angelika Cumberow <info@economista.de>  
Anja Mocker <a.mock@el-pan-alegre.org>  
Doris Wollgien-Hahn <info@dr-wollgien-hahn.de>  
Ivonn Kramm-Hengari <ivonnkramm@yahoo.fr>  
Madeleine Porr <kontakt@madeleine-porr.de>  
Robert Gummlich <info@robert-gummlich.de>

11.7.15

(1)

- emailbetreuung
  - Kontakte mit Verein
  - Kooperationspartner (Terminabst. Anfragen...)
  - Recherche, Anfragen Kuba

- Öffentlichkeitsarbeit
  - Blogbeiträge
  - Flyer
  - Plattformen
  - Teilnahme Veranstaltungen mit Flyern + Text

- Workshops
  - Planung
  - Konzeptionierung
  - Umsetzung
  - Dokumentation KooperationspartnerInnen

- 
- Netzwerkarbeit
    - Teilnahme an
      - Innokreis
      - Berlin 21
      - Pro Wahlheide
      - Konsultationskreis Lokale <sup>G</sup> 21 TK
      - Jahreskonferenz Nachhaltigkeitsrat

11.7.15

(2)

- Netzwerkarbeit
  - Kontaktaufnahme Arbeitsbereiche
  - Verbinde von Kontakten

- Backcontainer
  - Organisation (Vorbereitung)
  - Durchführung
  - Abrechnung
  - Dokumentation
  - Kooperation mit Kinderkoch Karsten Schaal

- Veranstaltungen außerhalb FEZ
  - Weihnachtsmarkt Lichterlade mit Sozialverband
  - Sozialverband Trabrennbahn
  - Bundeskanzleramt (Sommerfest)

- Verein
  - Mittelakquise
  - Kommunikation
  - Dokumentation
  - Buchhaltung
  - Vereinstreffen / Koordination
  - Mitglieder

- Kuba
  - Kontaktpflege
  - praktische WS
  - Veranstaltungen
  - Dokumentation
  - Austausch mit Fachleuten
- Schaubeet Ökoinsekt
  - Organisation / Absprachen
  - Betreuung des Beetes
  - Einbezug in WS
  - Kooperation mit anderen Referenten

Am 11.07. hat Robert zuerst die Absicht, die hinter der gewünschten Klausurtagung stand erläutert, da er der Einladende war. Fragen waren, wie definiert sich der Verein, was ist der Verein, was will der Verein, wie war der Prozess. Heute sind es viel mehr Mitglieder, als zu Beginn (2005).

Madeleine hat dann kurz die Geschichte des Vereins erzählt, welche Personen hinzugekommen sind und welche Projekte angeschoben, durchgeführt und gedacht waren und werden. Sie braucht dringend Entlastung, sie möchte die Geschäftsführung abgeben zum neuen Jahr und wünscht sich eine Verteilung auf mehreren Schultern.

Dann haben wir aufgeschrieben was es für Arbeitsbereiche im Verein gibt - es ging zu sehr ins Detail (s. Bilder). Abbruch dieses Pfades.

Jeder hat dann seine Gedanken zum Stand der Dinge, zum Verein, zum Sinn und Zweck im eigenen Leben mit den anderen geteilt. Es fand ein Austausch statt. Befürchtungen, Ängste und Zweifel fanden ihren Platz, Hinweise, Anregungen wurden ausgetauscht.

Claudia hat vorgeschlagen ihre Meinung per Mail an die Gruppe vom 12.07. weiterzugeben.



12 Schritt eins

Anja  
12.7.13

Entscheidungsmatrix für zehn Merkmale

Machen Sie am besten mehrere Fotokopien dieser Matrix, und füllen Sie statt des Originals die Kopie aus. Sie werden diese Matrix noch mehrfach benötigen.

**Teil A**  
vor der Priorisierung  
Merkmale in beliebiger Reihenfolge

**Teil D**  
nach der Priorisierung  
Merkmale in endgültiger Reihenfolge

1 Bildungsgang reg. B  
2 Bildungsgang reg. Luba  
3 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
4 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
5 Modellprojekt umsetzen  
6 Offizieller Workshop  
7 Kreislaufgedanke  
8 Kreislaufgedanke  
9 Weiterentwicklung von Luba  
10 Netzwerk regional

1 Modellproj. umsetzen  
2 Kreislaufged. weiterentwickeln  
3 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
4 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
5 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
6 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
7 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
8 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
9 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
10 Netzwerke intern. menschl. in Luba

**Teil B**

1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1	4	4	4	4	4	4	4	4	4
1	5	5	5	5	5	5	5	5	5
1	6	6	6	6	6	6	6	6	6
1	7	7	7	7	7	7	7	7	7
1	8	8	8	8	8	8	8	8	8
1	9	9	9	9	9	9	9	9	9
1	10	10	10	10	10	10	10	10	10

**Teil C**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
5	1	4	1	4	3	3	8	7	
4	7	5	7	5	1	6	2	3	

◁ Zahl des Merkmals  
 ◁ Häufigkeit der Markierung  
 ◁ Endgültige Reihenfolge

Copyright © 1989 by Richard N. Bolles. All rights reserved.

12 Schritt eins

12.07.2013  
Agnieszka

Entscheidungsmatrix für zehn Merkmale

Machen Sie am besten mehrere Fotokopien dieser Matrix, und füllen Sie statt des Originals die Kopie aus. Sie werden diese Matrix noch mehrfach benötigen.

**Teil A**  
vor der Priorisierung  
Merkmale in beliebiger Reihenfolge

**Teil D**  
nach der Priorisierung  
Merkmale in endgültiger Reihenfolge

1 Bildungsgang reg. B  
2 Bildungsgang reg. Luba  
3 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
4 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
5 Modellprojekt umsetzen  
6 Offizieller Workshop  
7 Kreislaufgedanke  
8 Kreislaufgedanke  
9 Weiterentwicklung von Luba  
10 Netzwerk regional

1 Modellproj. umsetzen  
2 Kreislaufged. weiterentwickeln  
3 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
4 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
5 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
6 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
7 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
8 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
9 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
10 Netzwerke intern. menschl. in Luba

**Teil B**

1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1	4	4	4	4	4	4	4	4	4
1	5	5	5	5	5	5	5	5	5
1	6	6	6	6	6	6	6	6	6
1	7	7	7	7	7	7	7	7	7
1	8	8	8	8	8	8	8	8	8
1	9	9	9	9	9	9	9	9	9
1	10	10	10	10	10	10	10	10	10

**Teil C**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
8	8	4	8	8	4	4	4	6	6
1	4	1	4	3	3	8	7		
9	7	5	7	5	1	6	2	3	

◁ Zahl des Merkmals  
 ◁ Häufigkeit der Markierung  
 ◁ Endgültige Reihenfolge

Copyright © 1989 by Richard N. Bolles. All rights reserved.

12 Schritt eins

12.7.2013  
Angelika E

Entscheidungsmatrix für zehn Merkmale

Machen Sie am besten mehrere Fotokopien dieser Matrix, und füllen Sie statt des Originals die Kopie aus. Sie werden diese Matrix noch mehrfach benötigen.

**Teil A**  
vor der Priorisierung  
Merkmale in beliebiger Reihenfolge

**Teil D**  
nach der Priorisierung  
Merkmale in endgültiger Reihenfolge

1 Bildungsgang reg. B  
2 Bildungsgang reg. Luba  
3 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
4 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
5 Modellprojekt umsetzen  
6 Offizieller Workshop  
7 Kreislaufgedanke  
8 Kreislaufgedanke  
9 Weiterentwicklung von Luba  
10 Netzwerk regional

1 Modellproj. umsetzen  
2 Kreislaufged. weiterentwickeln  
3 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
4 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
5 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
6 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
7 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
8 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
9 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
10 Netzwerke intern. menschl. in Luba

**Teil B**

1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1	4	4	4	4	4	4	4	4	4
1	5	5	5	5	5	5	5	5	5
1	6	6	6	6	6	6	6	6	6
1	7	7	7	7	7	7	7	7	7
1	8	8	8	8	8	8	8	8	8
1	9	9	9	9	9	9	9	9	9
1	10	10	10	10	10	10	10	10	10

**Teil C**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4	0	1	3	4	9	7	5	2	3
5	10	9	6	4	9	9	9	9	7
6	7	8	5	1	4	10	9	3	

◁ Zahl des Merkmals  
 ◁ Häufigkeit der Markierung  
 ◁ Endgültige Reihenfolge

Copyright © 1989 by Richard N. Bolles. All rights reserved.

12 Schritt eins

12.07.13  
Madelaine Pörr

Entscheidungsmatrix für zehn Merkmale

Machen Sie am besten mehrere Fotokopien dieser Matrix, und füllen Sie statt des Originals die Kopie aus. Sie werden diese Matrix noch mehrfach benötigen.

**Teil A**  
vor der Priorisierung  
Merkmale in beliebiger Reihenfolge

**Teil D**  
nach der Priorisierung  
Merkmale in endgültiger Reihenfolge

1 Bildungsgang reg. B  
2 Bildungsgang reg. Luba  
3 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
4 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
5 Modellprojekt umsetzen  
6 Offizieller Workshop  
7 Kreislaufgedanke  
8 Kreislaufgedanke  
9 Weiterentwicklung von Luba  
10 Netzwerk regional

1 Modellproj. umsetzen  
2 Kreislaufged. weiterentwickeln  
3 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
4 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
5 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
6 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
7 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
8 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
9 Netzwerke intern. menschl. in Luba  
10 Netzwerke intern. menschl. in Luba

**Teil B**

1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1	4	4	4	4	4	4	4	4	4
1	5	5	5	5	5	5	5	5	5
1	6	6	6	6	6	6	6	6	6
1	7	7	7	7	7	7	7	7	7
1	8	8	8	8	8	8	8	8	8
1	9	9	9	9	9	9	9	9	9
1	10	10	10	10	10	10	10	10	10

**Teil C**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0	6	3	2	7	4	1	8	9	5
9	8	5	2	10	6	3	4	7	1

◁ Zahl des Merkmals  
 ◁ Häufigkeit der Markierung  
 ◁ Endgültige Reihenfolge

Copyright © 1989 by Richard N. Bolles. All rights reserved.

12 Schritt eins

12.9.2013

Entscheidungsmatrix für zehn Merkmale

Machen Sie am besten mehrere Fotokopien dieser Matrix, und füllen Sie statt des Originals die Kopie aus. Sie werden diese Matrix noch mehrfach benötigen.

Teil A vor der Priorisierung Merkmale in beliebiger Reihenfolge

Teil B

Teil C

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

1 9 1 6 5 7 4 0 2 1 8

1 8 4 5 3 6 0 7 8 2

Copyright © 1989 by Richard N. Bolles. All rights reserved.

12 Schritt eins

12.07.2013

Entscheidungsmatrix für zehn Merkmale

Machen Sie am besten mehrere Fotokopien dieser Matrix, und füllen Sie statt des Originals die Kopie aus. Sie werden diese Matrix noch mehrfach benötigen.

Teil A vor der Priorisierung Merkmale in beliebiger Reihenfolge

Teil B

Teil C

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

1 6 7 7 0 9 6 1 4 1 3

5/4 7/2 7/2 10 1 7/4 9/8 6 9/8 7

Copyright © 1989 by Richard N. Bolles. All rights reserved.

Am 12.07. hat JedeR die Gedanken mit den Anwesenden geteilt, die sich zum Vortag gebildet haben.

Ein Vorschlag war es die Vereinsziele gemeinsam zu erarbeiten. Zuerst haben wir Stichpunkte wild gesammelt und 10 davon bestimmt, über die jedeR persönlich mit einer Entscheidungsmatrix Prioritäten aussondert hat. (siehe Fotos)

Dann wurden die Ergebnisse zusammengefaßt (s. Foto rechts)

12.07.2013	Age	Angew.	Modell	Wohn	Ro	Angew	Σ
Bildung regional Berlin	1	4,5	10	1	4,5	4	25 (2)
Bildung regional Köln	2	10	4	8	2,5	9	35 (6)
Netzwerk intern Mensch	9,5	9	7	7	2,5	5	37 (7)
Netzwerk intern Institution	6	6,5	8	5	10	10	45,5 (9)
Modellprojekt	4	4,5	3	3	1	1	16,5 (1)
Öffentlichkeitsarbeit	4	1	6	6	4,5	7	28,5 (4)
E-Learning	9,5	2	9	10	8,5	8	47 (10)
Kreislaufged. Weiterentwicklung	7	3	2	7	6	2	27 (3)
Wegbereiung Visionen	8	8	1	9	8,5	3	37,5 (8)
Netzwerk regional	4	6,5	5	2	7	6	30,5 (5)

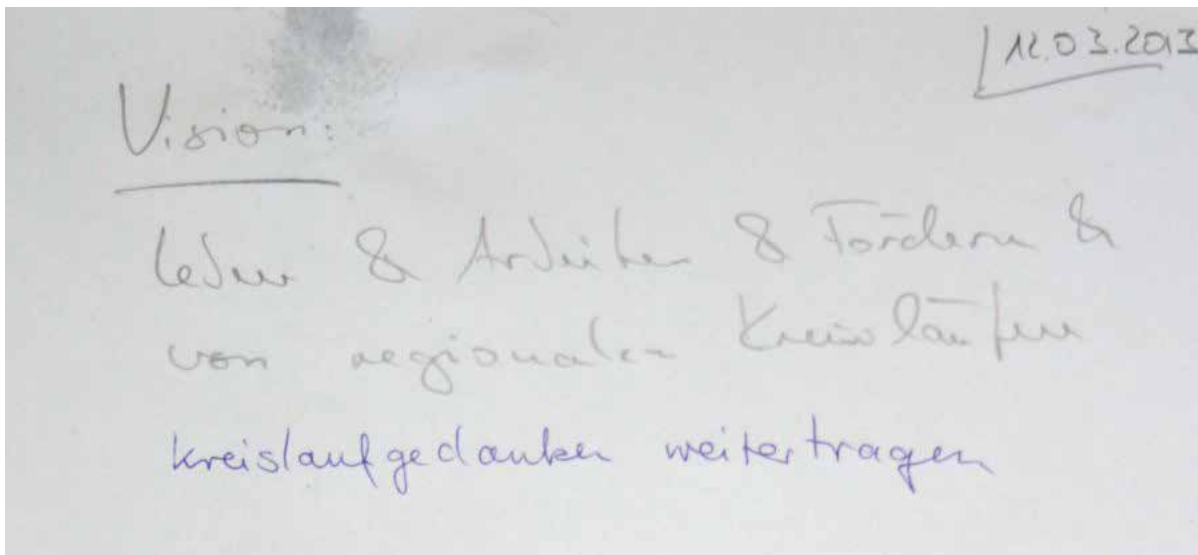


# Ergebnis Ziele: gemittelt

12.07.2013

Platzierung  
↓

1. Modellprojekt aufbauen
2. Bildungsarbeit regional @ Berlin
- (3. Kreislaufgedanken weitertragen) → ZSL & Visionen
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Netzwerke regional
6. Bildungsarbeit regional @ Kuba
7. Netzwerke international Neuseeland
8. Weiterentwicklung Visionen
9. Netzwerke international Institutionen
10. E-learning



Ergebnis:

1. Modellprojekt umsetzen
2. Bildungsarbeit regional Berlin
3. Kreislaufgedanken weitertragen
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. regionales Netzwerk aufb.auen
6. Bildungsarbeit regional Kuba
7. internationales Netzwerk mit Menschen aufbauen
8. Wegbereitung Umsetzung der Vision
9. internationales Netzwerk mit Institutionen aufbauen
10. E-Learning

Es folgte eine Diskussion über die Punkte. Z.B. Punkt 3 soll in die Vision, statt zum Ziel.  
E-Learning kann erst funktionieren als Ziel, wenn andere Punkte in Angriff genommen sind.

Was brauchen wir, um diese Ziele zu erreichen?

↳ #1 Modellprojekt aufbauen

- 1 • Projektidee für Modell
- 2 • Projektmanagement
- 3 • Geld
- 4 • Mitarbeiter/Leute
- 5 • Material
- 6 • Fachwissen
- 7 • Modell bauen
- 8 • Dokumentation & Öffentlichkeitsarbeit
- 9 • Standort / mobil
- 10 • Zielgruppe definieren



- 11 • Projektideen
  - = Modell, Miniatur →
  - Bäckerei / Adler / Biogas
  - Backofentainer

1:1 / 1:5



	Agn.	Ingl.	Madeline	Jonis	Pa	Anj	Worum	$\Sigma$
Miniatur-Modell	1	1	1	1	2	1	2	9 (1)
Bäckerei 1:1 + Ausr + Gas	3	3	4	3	3	3	4	23 (3)
Bäckerei 1:5 + Glas + Gas	2	2	2	2	1	2	3	14 (2)
Backcontainer	4	4	3	4	4	4	1	24 (4)

12.07.2013

Ergebnis zur Umsetzung von Ziel Nr.1 Modellprojekt umsetzen/ aufbauen:

1. Miniaturmodell
2. Bäckerei 1:5 + Schaubiogasanlage
3. Bäckerei 1:1
4. Backcontainer

22.00 Uhr war dann auch am 12.07. Schluß. Wir haben uns auf ein nächstes Treffen geeinigt und besprochen, dass wir einen Jour Fixe für den Verein brauchen. Der persönliche Austausch ist unbedingt notwendig in einem Verein, der funktionieren soll.

**Nächster Termin:**

**22.09.2013 18-22 Uhr**

**Thema: Vereinsstruktur + Organisation**

Einladen macht der Robert wieder, Ort wird noch bestimmt.

12.7.2013

Nächstes Meeting

- Kenntnisüber
- ~~20, 22.09.~~ / nächstes Treffen
- ~~18<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup>~~
- Jour fixe!